

Zur Behandlung im Gemeinderat am 13.11.2019 öffentlich**Tagesordnungspunkt 5**

Verlängerung der Finanzierungsvereinbarung Schienenstrecke Balingen - Schömberg (ZAB 3)

Anlagen: - keine -

Sachverhalt:

Die Schienenstrecke Balingen – Schömberg (Zollern-Alb-Bahn 3, ZAB 3) steht im Eigentum der DB. Sie hat die Strecke 2002 an die damalige HzL (Hohenzollerische Landesbahn) verpachtet, wodurch eine Stilllegung vermieden werden konnte. Nachdem die HzL Betrieb und Unterhaltung nicht alleine finanzieren konnte, wurde seinerzeit ein ergänzendes Finanzierungskonzept erstellt, an dem sich der Landkreis, an der Strecke liegende Städte und Gemeinden sowie am Schienenbetrieb interessierte Gewerbebetriebe beteiligten.

Die Finanzierungsvereinbarung wurde zunächst auf jeweils 5 Jahre abgeschlossen. 2016 erfolgte eine Verlängerung um zwei Jahre, da mit der Bahn Gespräche über einen Kauf der Strecke aufgenommen worden waren. 2018 erklärte die SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Rechtsnachfolgerin der HzL), die bestehenden Konditionen nur noch für ein weiteres Jahr unverändert anbieten zu können. Nachdem die DB bis dahin auch noch keine Kaufsumme beziffert hatte, erfolgte die Verlängerung der Verträge im vergangenen Jahr lediglich noch um ein weiteres Jahr bis Ende 2019.

Das später vorgelegte Kaufangebot der Bahn bewegte sich in einem inakzeptablen Rahmen, weshalb die Gespräche nicht in konkrete Verhandlungen mündeten.

In diesem Frühjahr wurden mit allen Projektpartnern Gespräche über eine weitere Verlängerung der Finanzierungsvereinbarung aufgenommen. Dabei signalisierte die SWEG, dass kostenintensive Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden, die über die bisherigen Zuschüsse und Streckeneinnahmen nicht zu finanzieren sind.

Eine Steigerung der Streckeneinnahmen dürfte auf absehbare Zeit kaum möglich sein. Die ZAB 3 wird bisher für Freizeitverkehre genutzt, die sich auf Sonn- und Feiertage während des Sommerhalbjahres beschränken. Ergänzend führt die Firma Holcim Gütertransporte durch. Weitere Betriebe aus der Region beschäftigen sich aktuell ebenfalls damit, die Schiene künftig als Transportmittel zu nutzen. Allerdings kam es bisher noch zu keiner konkreten Vereinbarung.

Der Freizeitverkehr hat sich in den vergangenen Jahren zwar sehr gut entwickelt, aufgrund der wenigen Fahrtage tragen die daraus erzielten Trasseneinnahmen aber nur minimal zum Ergebnis bei. Nennenswerte Zuwächse durften daher auch aus diesem Bereich nicht zu erwarten sein.

Angesichts des von der SWEG skizzierten erheblichen Erhaltungsaufwandes stellte sich die Frage, ob ein Festhalten an der Strecke sinnvoll ist. Vor dem Hintergrund des Reaktivierungsprogramms, welches das Land Baden-Württemberg im vergangenen Jahr für stillgelegte Schienenstrecken aufgelegt hat, signalisierten die Vertreter der Projektpartner, den Betrieb für weitere zwei Jahre zu unterstützen. Die ZAB 3 hat es in die Endauswahl dieses Programms geschafft. Der Auswahlprozess für die Strecken, bei welcher das Land die Reaktivierung fördert, dauert noch bis Ende des kommenden Jahres. In der engeren Wahl befinden sich 41 Verbindungen, von denen 15 reaktiviert werden sollen. Kriterien sind eine zu erwartende durchschnittliche Nachfrage von mindestens 1000 Fahrgästen je Schultag, sowie ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Die Region versteht es als Signal an das Land, sich unter den gegenwärtigen Umständen nicht aus einer Förderung zurückziehen und die Bedeutung der Strecke auch dadurch deutlich zu machen. Die SWEG erklärte sich dazu bereit, ihren Beitrag zu leisten, indem sie während der kommenden beiden Jahre auf höhere Zuschüsse verzichtet. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Maximalgeschwindigkeit auf der Strecke reduziert wird. Da es sich lediglich um Freizeitverkehre und Gütertransporte handelt, waren sich alle Projektpartner einig, diesen Nachteil zu akzeptieren.

Betrieb auf der Strecke

Wie oben bereits dargestellt, wird die Strecke vorrangig für den Güterverkehr der Fa. Holcim genutzt.

Parallel dazu findet in der Freizeitsaison von Mai bis Oktober an Sonn- und Feiertagen Personenverkehr mit dem Rad-Wander-Shuttle umsteigefrei zwischen Tübingen und Schömberg statt.

Aktuelle Prognose für 2019:

- Reisezüge Balingen – Schömberg: 10 Züge x 30 Tage = 300 Reisezüge
- Güterzüge Balingen – Dotternhausen-Dormettingen:
ca. 2 Züge x ca. 140 Tage = 280 Güterzüge

Die Firma Wochner wird derzeit nicht bedient.

Finanzierungskonzept

Die nachfolgend genannten Finanzierungspartner gewähren der SWEG zur Abdeckung der Unterhaltungskosten jeweils zu einem Drittel einen jährlichen pauschalen Zuschuss von insgesamt 63.911 EUR (ursprünglich 125.000 DM).

Im Einzelnen ergab sich folgende Aufteilung:

a) Zollernalbkreis	<u>33,33 %</u>	<u>(21.304 EUR)</u>
b) Stadt Balingen	10,000 %	(6.391 EUR)
Stadt Schömberg	9,165 %	(5.858 EUR)
Gemeinde Dotternhausen	9,165 %	(5.858 EUR)
Gemeinde Dormettingen	5,000 %	(3.196 EUR)

Städte und Gemeinden	<u>33,33 %</u>	<u>Σ (21.303 EUR)</u>
c) Firma Holcim Baden-Württemberg	16,66 %	(10.652 EUR)
Firma Fertigbau Wochner GmbH & Co. KG	16,66 %	(10.652 EUR)
Gewerbebetriebe	<u>33,33 %</u>	<u>Σ (21.304 EUR)</u>

Nachdem die aufgeführten Zahlungen seit 2002 nicht angepasst wurden, beschlossen die Kooperationspartner im Jahre 2016, der SWEG die anfallenden Streckeneinnahmen (Trassenentgelte) zu überlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Einnahmen aus dem Freizeitverkehr gegengerechnet.

Die Firma Moräne Kies aus Hechingen beteiligt sich zwar nicht an der (förmlichen) Kooperation, leistete aber bisher einen jährlichen Festbetrag von 2.500 €, welcher wie ein Trassenentgelt behandelt und direkt von der SWEG vereinnahmt wird. Die förmliche Zusage für 2020 und 2021 steht derzeit noch aus.

Die Gemeinde Dotternhausen hat in den vergangenen Jahren folgende Zahlungen geleistet:

2016 4.781,00 €

2017 5.860,88 €

2018 5.858,00 €

2019 noch nicht geleistet, da Abruf meist im November/Dezember des Jahres.

Überlegungen zum weiteren Vorgehen

Die Verwaltung hält vor dem Hintergrund des Reaktivierungsprogrammes des Landes Baden-Württemberg ein weiteres Engagement der Gemeinde zusammen mit den anderen Finanzierungspartnern und dem Landkreis zum Erhalt der Strecke in den nächsten beiden Jahren für sinnvoll und notwendig. Dies auch im Hinblick sich Optionen offen zu halten für einen nachhaltigen öffentlichen Personen-Nahverkehr, der aktuell im Zusammenhang mit dem Entstehen der Regionalstadtbahn Neckar-Alb entwickelt wird.

Die Vereinbarung sollte daher noch für die Jahre 2020 und 2021 verlängert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Jahre 2020 und 2021 Ausgaben jeweils in Höhe von 5.858 € p.a..

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde trägt für zwei weitere Jahre (2020 und 2021), einen Finanzierungsanteil zum Unterhalt der Schienenstrecke Balingen-Schömberg (ZAB 3) in Höhe von jeweils 5.858 € p.a..

Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

Wolfgang Wochner